



Wo bis vor kurzem Sportartikel verkauft wurden, werden ab dem 1. Dezember Impfungen verabreicht.

FOTO: CHH

Neues Impfzentrum im Neustädter

Der Landkreis geht beim Impfen in die Offensive. In der Galerie Neustädter Tor entsteht ein Zentrum, in dem pro Tag 500 Menschen geimpft werden sollen – anfangs nur Personen über 60 Jahren. Auch die anderen Impfangebote sollen deutlich ausgeweitet werden.

VON CHRISTOPH HOFFMANN

Die langen Schlangen, die sich regelmäßig vor den Gießener Impfangeboten bilden, könnten ab kommender Woche deutlich kürzer werden. Der Landkreis eröffnet am Mittwoch, 1. Dezember, ein neues Impfzentrum in der Galerie Neustädter Tor. Geimpft wird auf 1500 Quadratmetern im ersten Stock, wo bis vor Kurzem Intersport Begro angesiedelt war. Das Angebot richtet sich zunächst an Menschen, die über 60 Jahre alt sind, sowie an andere vulnerable Gruppen wie Schwangere und vorerkrankte Menschen. Das betonte Landrätin Anita Schneider am Freitag nachmittag bei einem Termin vor Ort und fügte an: »Im neuen Jahr soll das Angebot ausge-

weitert werden und dann für alle gelten.«

Kein Termin für Erstimpfung nötig

Das Ziel ist ambitioniert: Pro Tag sollen in dem neuen Impfzentrum bis zu 500 Menschen eine Spritze erhalten können. Da Biontech vor allem für Menschen unter 30 Jahren eingeplant wird, werden die älteren überwiegend Moderna erhalten, sagte Schneider. Interessierte müssen sich zuvor anmelden (ab Montag über www.corona.lkgi.de). Es gibt jedoch eine Ausnahme, wie die Landrätin betont: Menschen, die noch nicht geimpft sind (und auch jünger als 60 sind), können auch ohne Termin kommen, auch wenn das womöglich mit längeren Wartezeiten verbunden ist.

Die Schließung des Impfcenters in Heuchelheim am 30. September wird von vielen rückblickend als verfrüht kritisiert. Schließlich rollt derzeit die vierte Corona-Welle durchs Land und sorgt nicht nur für hohe Inzidenzen, sondern auch für volle Intensivstationen. Auch Landrätin Schneider hält die Schließung für verfrüht und zitierte am Freitag einen Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung, der

die Schließung der Testcenter als überfällig bezeichnet hatte. »Wir hatten hingegen Bauchschmerzen.«

Das sei auch der Grund gewesen, warum der Landkreis bereits wenige Tage später die Impfabulanz im Schiffenberger Weg, die mobilen Impfteams wie etwa am Kirchenplatz sowie die Impfbusse ins Leben gerufen habe, sagte Schneider. »Dadurch haben

wir 31121 Impfungen in der letzten Zeit durchgeführt.«

Diese Zahl soll in den kommenden Wochen noch einmal deutlich steigen. Nicht nur durch das neue Angebot, sondern auch durch weitere Maßnahmen. Schneider kündigte an, dass die Öffnungszeiten des Angebots am Kirchenplatz, in der Sparkasse an der Johannesstraße sowie der Ambulanz im Watzendorfer Weg verlän-

gert werden sollen. Zudem plane der Landkreis regelmäßige Impfkaktionen in den Bürgerhäusern der Region. Somit könnten schon bald über 1500 Menschen pro Tag in Gießen geimpft werden, was deutlich über der Vorgabe des Landes liege. »Wir geben jetzt Voll-dampf«, betonte die Landrätin.

Das neue Impfzentrum soll montags bis samstags von 10 bis 20 Uhr öffnen. Vier Impfkabinen sind bereits aufgebaut, zudem stehen weitere Einheiten für An- und Abmeldung sowie Räume für medizinische Beratungen bereit. Für den Betrieb sind die Johanniter-Unfall-Hilfe sowie das Deutsche Rote Kreuz verantwortlich. Laut DRK-Vorstand Christian Betz sollen sich stets 20 Mitarbeiter um die Impfwil-lingen kümmern.

Auch Fabiola Peiniger, die Managerin des Shopping Centers, freute sich über die »sinnvolle Nutzung« der leer stehenden Fläche, weshalb der Landkreis die Räumlichkeiten bis März auch mietfrei erhalte. Dafür gab es von der Landrätin ein aufrichtiges Dankeschön. Bestenfalls erhält das Neustädter aber noch mehr: Und zwar täglich bis zu 500 zusätzliche Besucher, die das Impfen mit einem Shopping-Bummel verbinden.

KOMMENTAR

Ein Booster fürs Impfen

VON MARC SCHÄFER



Wenige Tage nachdem mein Kollege Kays Al-Khanak an dieser Stelle vom Landkreis Gießen »kurzfristige, kreative und mutige« Lösungen gegen das anhaltende Impf-Chaos und die stundenlange Warte-rei vor Impf-Bus und Impf-Container gefordert hatte, hat der Landkreis mit der Nachricht, dass mitten in Gießen ein neues Impfzentrum eröffnet wird, genau das präsentiert. Mehr noch: Mit der Erweiterung der bereits bestehenden Angebote und den angekündigten zusätzlichen

Vor-Ort-Terminen in den Bürgerhäusern der Kommunen hat Landrätin Anita Schneider jetzt ein überzeugendes Gesamtpaket geschnürt, mit dem die Vorgabe des Landes, etwa 980 Impfungen täglich zu ermöglichen, um Längen über-troffen werden kann. Damit hat sie auch den Zögerern und Zauderern ein Argument genommen. Schneiders heute verkündete Entscheidung kann sich in Stadt und Landkreis Gießen als der dringend nötige Booster für die so wichtigen Impfungen erweisen.